

Wir sind die Stimme der Vernunft und der Verantwortung.

Nutzen auch Sie Ihren Gestaltungsspielraum und werden Sie Mitglied in der FDP Malsfeld.

Überlassen Sie Ihren Heimatort nicht den anderen, sondern gestalten Sie aktiv mit!

Werde jetzt  
Mitglied!



verantwortlich  
FDP-Malsfeld  
Dr. Ralf-Urs Giesen  
Mühlenstraße 23  
34323 Malsfeld  
[info@fdp-malsfeld.de](mailto:info@fdp-malsfeld.de)  
Redaktion:  
Dr. Ralf Urs Giesen  
Benjamin Giesen  
Andre Bories

Politische Werbung:  
Auftraggeber FDP-  
Malsfeld  
Diese Publikation steht  
im Zusammenhang mit  
der politischen Arbeit  
der FDP-Malsfeld.  
Infos: [fdp-malsfeld.de](mailto:fdp-malsfeld.de)  
<https://urlz.fr/uY4M>

# Liberaler Bürgerbrief

## Aktuelles aus der Malsfelder Gemeindepolitik

Durch den Austritt der Gemeinden Morschen und Spangenberg musste die Vereinbarung des Ordnungsamtsbezirks mit Melsungen und Felsberg angepasst werden.

### Effizienter Umbau der Verwaltung

Diese Kooperation hat sich bereits bewährt: Sie ermöglicht es, Verwaltungs- und Ordnungsaufgaben gemeinsam zu erledigen, Fachwissen zu bündeln und Abläufe zu vereinheitlichen – und das bei geringeren Kosten für die Bürgerinnen und Bürger.



Benjamin Giesen,  
Fraktions-  
vorsitzender FDP

Die neue Regelung soll ab dem 1. Januar 2026 greifen und umfasst unter anderem Aufgaben in der Gefahrenabwehr, im Arbeitsschutz, bei Ladenöffnungszeiten sowie im Gewerberecht. Die Kosten für das gemeinsame Ordnungsamt werden künftig nach Einwohnerzahl fair verteilt.

### Kräfte bündeln und Bürokratie effizient halten

Für uns als FDP steht diese Vereinbarung beispielhaft für das, was moderne Kommunalpolitik leisten sollte: **vernünftig haushalten, Kräfte bündeln und Bürokratie effizient gestalten.** Gerade in Zeiten knapper Kassen und zunehmender Anforderungen ist interkommunale Zusammenarbeit kein Notbehelf – sondern ein zukunftsfähiges Modell, um leistungsfähige und bürgernahe Verwaltung zu sichern.

Auf Antrag der Wählergruppen GL und GiB sowie der CDU wurde ein Akteneinsichtsausschuss zum Gasthaus „Goldener Löwe“ eingesetzt. Offiziell soll damit die Transparenz früherer Entscheidungen geprüft werden – tatsächlich bleibt der konkrete Nutzen dieses Ausschusses aber unklar.

### Für den Erhalt des „Goldenen Löwen“

-  
gegen politische  
Schaufensteraktionen

Wir als FDP stehen klar dafür, den „Goldenen Löwen“ zu erhalten. Der aktuelle Pächter, der 1. FC Beiseförth 1912 e. V., hat dem traditionsreichen Haus neues Leben eingehaucht. Das Gasthaus ist heute wieder Treffpunkt, Veranstaltungsort und Herzstück des dörflichen Miteinanders. Der Verein erfüllt seine Verpflichtungen und leistet einen wichtigen Beitrag zum sozialen Leben in Beiseförth.



Wir wollen Leben im Dorf  
und keine leeren Gebäude

Statt mit bürokratischen Ausschüssen Rückschritte zu riskieren, sollten wir uns gemeinsam darauf konzentrieren, diesen Ort der Begegnung langfristig zu sichern und weiterzuentwickeln. **Wir wollen Leben im Dorf – keine leeren Gebäude!**

Wir sind die Stimme  
der Vernunft und der  
Verantwortung.

Nutzen auch Sie  
Ihren Gestaltungs-  
spielraum und  
werden Sie Mitglied  
in der FDP Malsfeld.

Überlassen Sie  
Ihren Heimatort  
nicht den anderen,  
sondern gestalten  
Sie aktiv mit!

**Werde jetzt  
Mitglied!**



verantwortlich  
FDP-Malsfeld  
Dr. Ralf-Urs Giesen  
Mühlenstraße 23  
34323 Malsfeld

[info@fdp-malsfeld.de](mailto:info@fdp-malsfeld.de)

Redaktion:  
Dr. Ralf Urs Giesen  
Benjamin Giesen  
Andre Bories

Layout:  
Andre Bories  
Bild:  
Reinhold Hocke

## Auf ein Wort mit Wiebke Knell

Liebe Malsfelderinnen und Malsfelder,

mit dem Wechsel des Koalitionspartners versprach Boris Rhein eine Renaissance der Realpolitik und einen echten Politikwechsel. Heute zeigt sich: Ob in Berlin oder Wiesbaden – Schwarz-Rot liefert einfach nicht! Bei aller Kritik an den Grünen: Unter Schwarz-Grün hatte man zumindest den Eindruck, da sitzt ein Partner mit einem Mindestmaß an Gestaltungswillen auf der Regierungsbank. Diesen Eindruck vermittelt die SPD nicht.

Das SPD-geführte Wirtschaftsministerium produziert kaum etwas anderes als Personal-Skandale und Gesetzentwürfe, die auf breite Ablehnung stoßen. Statt den Wohnungsmangel zu bekämpfen, soll das neue Leerstandsgesetz vor allem Eigentümer mit zusätzlichen Auskunfts-, Informations- und Meldepflichten belasten. Und im CDU-geführten Kultusministerium setzt Armin Schwarz lieber auf Blockflöten und Handyverbote statt endlich den akuten Lehrermangel zu bekämpfen.

Finanzminister Lorz betont bei jeder Gelegenheit, wie herausfordernd die Zeiten sind: Mangelnder Wille zur Veränderung und eine angespannte Haushaltslage halten die Landesregierung jedoch nicht davon ab, bei sich selbst großzügig zu sein. Seit Beginn der Legislaturperiode wurden zwei neue Ministerien geschaffen, vier zusätzliche Staatssekretärsposten eingerichtet und hunderte neue Stellen besetzt. Während für Prestigeprojekte wie das Hessengeld genug Geld da ist, bleiben der ÖPNV chronisch unterfinanziert und die Straßen marode.



Wiebke Knell ist Fraktionsvorsitzende der FDP im hessischen Landtag und Mitglied im Bundesvorstand der FDP

Ich wurde nach der Bundestagswahl oft gefragt, ob es überhaupt einen Unterschied macht, ob die FDP im Parlament vertreten ist. Ich sage klar: Ja, das macht einen riesigen Unterschied! Als die Landesregierung während der Sommerferien Unternehmer mit schlecht vorbereiteten Rückforderungen der Corona-Soforthilfen überrumpelte, haben wir Druck aufgebaut – mit Erfolg! Die Überprüfungen wurden ausgesetzt.

Auch mit unseren Anträgen und Gesetzesentwürfen etwa zur frühkindlichen Bildung oder zum Bürokratieabbau erinnern wir die Landesregierung an jedem Plenartag daran, dass ihre Aufgabe darin besteht, Politik im Sinne der Bürgerinnen und Bürger zu machen – statt Stillstand zu verwalten.

Das zeigt: Eine liberale und pragmatische Stimme im Parlament wirkt – sie legt den Finger in die Wunde und sorgt für Veränderung.

Genau diese Stimme brauchen wir auch vor Ort. Darum geht es bei der kommenden Kommunalwahl: Das Leben unserer Mitmenschen durch pragmatische und liberale Politik aktiv verbessern – in Malsfeld, in den Gemeinden, in den Kreistagen – überall in Hessen.